



**Thema des 1. Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe EF**

*Sprache der Zeichnung* – Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand

<b>Zeitbedarf geplant</b>	10 SWS
<b>Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung) <i>Schwerpunkt</i> Elemente der Bildgestaltung  IF 2 (Bildkonzepte) <i>Schwerpunkt</i> Bildstrategien

**Festlegung der Kompetenzen**  
(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. II)

## **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen,
- erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt,
- formulieren Deutungsfragen zu Bildern,
- analysieren Bilder mithilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze,
- erläutern und bewerten die Bildsprache eigener u. fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

## **IF 1: Bildgestaltung**

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel
- variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen) ausgehen.

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,
- erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.

## **IF 2: Bildkonzepte**

### Kompetenzbereich Produktion (Inhaltsschwerpunkt **Bildstrategien/Bildkontexte**):

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,
- realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,
- dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,
- entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen.

### Kompetenzbereich Rezeption (Inhaltsschwerpunkt **Bildstrategien/Bildkontexte**):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeladene und gezielte Bildstrategien,
- benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.
- erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,
- beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.

<b>Absprache hinsichtlich der Bereiche</b> Festlegung durch die Fachkonferenz	<b>Anregungen zur Umsetzung</b> fakultativ als Anregung und Ideensammlung
<b>Materialien/Medien</b> unterschiedliche Papiere, Zeichenutensilien und -werkzeuge	Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier und Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche; Stockzeichnen
<b>Epochen/Künstlerinnen und Künstler</b> Künstlerinnen und Künstler, die sich mit dem Medium Zeichnung im weitesten Sinne auseinandersetzen. Mindestens zwei unterschiedliche Positionen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Cy Twombly</li> <li>– Jorinde Voigt</li> <li>– Silvia Bächli</li> <li>– CD Friedrich</li> <li>– Joseph Beuys</li> <li>– Peppi Bottrop</li> <li>– Paul Cézanne</li> <li>– David Schiesser</li> </ul> <p>Der Dilettant, Amateur und Spieler – die Idee des genussvollen Nicht-Könnens</p> <p>Sprache der Zeichnung von Michel Sauer</p>
<b>Fachliche Methoden</b> Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks, Analyse von Form und Komposition (auch durch zeichnerisch- analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept</li> <li>– Warum zeichnet der Mensch?</li> <li>– Naturalismus vs Realismus (Georg Schmidt)</li> </ul>
<b>Diagnose</b> Feststellung von zeichnerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/ -gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– rezeptive Diagnose, z.B. Rückmeldung im UG</li> <li>– produktive Diagnose, z.B. individuelle Rückmeldung in Form von Visualisierung von Handlungsschritten (Kopie mit eingezeichneten Hilfestellungen), auch M6 Zeichnen 3</li> </ul>
<b>Evaluation</b> Aspektbezogene Evaluation des UV (ggf. Evaluation von Planung und Durchführung sowie Auswertung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Besprechung der Arbeitsergebnisse</li> <li>– Reflexion des Arbeitsprozesses</li> </ul>

<b>Absprache hinsichtlich der Bereiche</b> Festlegung durch die Fachkonferenz	<b>Anregungen zur Umsetzung</b> fakultativ als Anregung und Ideensammlung
<p><b>Leistungsbewertung</b></p> <p>SoMi: Kompetenzbereich Produktion: gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und –mitteln), gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen)</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	<p><b>Leistungsbewertung (Klausur)</b></p> <p>Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Entwürfe zur gestalterischen Problemlösung mit Reflexion des eigenen Arbeitsprozesses)</p>

**Thema des 2. Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe EF**

*Was tun mit Farbe? – Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei*

<b>Zeitbedarf geplant</b>	12 SWS
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung) <i>Schwerpunkt</i> Elemente der Bildgestaltung und Bildkonzepte  IF 2 (Bildkonzepte) <i>Schwerpunkt</i> Bildstrategien

**Festlegung der Kompetenzen**  
(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. II)

## **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen, malerischen und plastischen Mitteln,
- variieren bildnerische Verfahren im Sinne eines bildfindenden Dialogs zur Erprobung gezielter Bildgestaltungen,
- erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2).

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt,
- formulieren Deutungsfragen zu Bildern,
- analysieren Bilder mithilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze,
- erläutern und bewerten die Bildsprache eigener u. fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2).

## **IF 1: Bildgestaltung**

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel
- erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel,
- variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Malen) ausgehen,
- erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,
- entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,
- beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,
- erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen,
- beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,
- beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,
- analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,
- beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit.



## **IF 2: Bildkonzepte**

### Kompetenzbereich Produktion (Inhaltsschwerpunkt **Bildstrategien/Bildkontexte**):

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,
- realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,
- dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,
- entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen.

### Kompetenzbereich Rezeption (Inhaltsschwerpunkt **Bildstrategien/Bildkontexte**):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgleitete und gezielte Bildstrategien,
- benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.
- erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,
- beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)

<b>Absprache hinsichtlich der Bereiche</b> Festlegung durch die Fachkonferenz	<b>Anregungen zur Umsetzung</b> fakultativ als Anregung und Ideensammlung
<b>Materialien/Medien</b> Acrylfarbe, Wasserfarbe	sämtliche Malmittel und Farben, Acryl auf Leine, unterschiedliche Stoffe, Fotografie und Bildbearbeitung  Youtube: Daniel Richer; MoMA: How to paint
<b>Epochen/Künstlerinnen und Künstler</b> Verschiedene farbige Bildbeispiele unterschiedlicher Gattungen aus mindestens zwei Epochen, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Edvard Munch</li> <li>– Claude Monet</li> <li>– Henning Strassburger</li> <li>– Raoul de Keyser</li> <li>– Katharina Grosse</li> <li>– Peter Doig</li> <li>– Daniel Richter</li> <li>– Willem de Kooning</li> <li>– Pierre-Auguste Renoir</li> <li>– Joan Mitchell</li> </ul> Buch: Thomas Bechinger: Was tun mit Farbe?
<b>Fachliche Methoden</b> Einführung in die werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks, Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen), Ikonizitätsgrad, Deutung durch erste Interpretationsschritte, motivgeschichtlicher Vergleich	<ul style="list-style-type: none"> <li>– assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept</li> <li>– von den Phänomenen zu den Begriffen</li> <li>– Malereivokabular / Fachbegriffe</li> </ul>
<b>Diagnose</b> Kompetenzbereich Produktion: Feststellung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus)  Kompetenzbereich Rezeption: Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– durch kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen, auch Diagnose M7 Farbgefühl</li> <li>– in mündlicher und schriftlicher Form</li> </ul>
<b>Evaluation</b> Aspektbezogene Evaluation des UV (ggf. Evaluation von Planung und Durchführung sowie Auswertung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Besprechung der Arbeitsergebnisse</li> <li>– Reflexion des Arbeitsprozesses</li> </ul>

<b>Absprache hinsichtlich der Bereiche</b> Festlegung durch die Fachkonferenz	<b>Anregungen zur Umsetzung</b> fakultativ als Anregung und Ideensammlung
<p><b>Leistungsbewertung</b></p> <p>SoMi: Kompetenzbereich Produktion: gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungsprozess); Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen)</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen)</p>	<p><b>Leistungsbewertung (Klausur)</b></p> <p>Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse)</p>

**Thema des 3. Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe EF**

*Was ist Kunst?* – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand

<b>Zeitbedarf geplant</b>	8 SWS
<b>Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung) – IF 2 (Bildkonzepte) <i>Schwerpunkt</i> Bildkontexte

**Festlegung der Kompetenzen**  
(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. II)

## **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt,
- formulieren Deutungsfragen zu Bildern,
- analysieren Bilder mithilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze,
- erläutern und bewerten die Bildsprache eigener u. fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

### **IF 1: Bildgestaltung**

#### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,
- erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,
- entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.

#### Kompetenzbereich Rezeption:

- beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,
- beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,
- analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,
- beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,
- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,
- beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2).

### **IF 2: Bildkonzepte**

#### Kompetenzbereich Rezeption (Inhaltsschwerpunkt (Bildkontexte):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien,
- benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.
- beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.

<b>Absprache hinsichtlich der Bereiche</b> Festlegung durch die Fachkonferenz	<b>Anregungen zur Umsetzung</b> fakultativ als Anregung und Ideensammlung
<b>Materialien/Medien</b> Bildmaterial	
<b>Epochen/Künstlerinnen und Künstler</b> Werke aus unterschiedlichen Epochen mit ähnlichem Sujet	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Michelangelos David vs. Duchamps Fountain</li> <li>– Exkurs in die Musik, Entwicklung des HipHops oder ähnliches um den Wandel und Einfluss der Zeit auf kulturelle Erzeugnisse zu verdeutlichen</li> </ul>
<b>Fachliche Methoden</b> Motivgeschichtlicher Bildvergleich, Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Ikonizitätsgrad	
<b>Diagnose</b> Diagnose der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertungen von Perzepten)</li> <li>– Vokabular aufbauen und Fachbegriffe einführen</li> </ul>
<b>Evaluation</b> Aspektbezogene Evaluation des UV (ggf. Evaluation von Planung und Durchführung sowie Auswertung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Besprechung der Arbeitsergebnisse</li> <li>– Reflexion des Arbeitsprozesses</li> </ul>
<b>Leistungsbewertung</b>  SoMi: Kompetenzbereich Rezeption: praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen), Analyse von Bildern, Vergleichende Interpretation von Bildern	<b>Leistungsbewertung (Klausur)</b>  Analyse/Interpretation von Bildern im aspektbezogenen Bildvergleich

**Thema des 4. Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe EF**

*Skulptur Projekte* – Die plastische Form im Raum und das erweiterte Feld des Skulpturalen

<b>Zeitbedarf geplant</b>	12 SWS
<b>Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung) <i>Schwerpunkt</i> Elemente der Bildgestaltung und Bildkonzepte  IF 2 (Bildkonzepte) Bildstrategien <i>Schwerpunkt</i> Bildstrategien

**Festlegung der Kompetenzen**  
(obligatorisch festgeschrieben im KLP Sek. II)

## **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit grafischen, malerischen und plastischen Mitteln,
- erörtern Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt,
- formulieren Deutungsfragen zu Bildern,
- analysieren Bilder mithilfe grundlegender fachspezifischer Methoden und benennen Deutungsansätze,
- erläutern und bewerten die Bildsprache eigener u. fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

## **IF 1: Bildgestaltung**

### Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren,
- variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Plastizieren) ausgehen,
- beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren),
- erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,

### Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,
- erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen,
- beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,
- beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand,
- analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,
- erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen,
- beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit.



## **IF 2: Bildkonzepte**

### Kompetenzbereich Produktion (Inhaltsschwerpunkt **Bildstrategien/Bildkontexte**):

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,
- realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen,
- dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,
- entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen.

### Kompetenzbereich Rezeption (Inhaltsschwerpunkt **Bildstrategien/Bildkontexte**):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgel leitete und gezielte Bildstrategien,
- benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.
- erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,
- beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.

<b>Absprache hinsichtlich der Bereiche</b> Festlegung durch die Fachkonferenz	<b>Anregungen zur Umsetzung</b> fakultativ als Anregung und Ideensammlung
<b>Materialien/Medien</b> Plastische Modelliermasse und unterschiedliche Werkzeuge (für das Material vorgesehene und für experimentelle Verfahren ausgewählte Werkzeuge)	Knetmasse, Wachs, Plastilin, Ton / Draht, Holz, Fundstücke, ...  Martina Dobbe: Skulptur
<b>Epochen/Künstlerinnen und Künstler</b> Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte und Positionen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Manfred Pernice</li> <li>– Felix Schramm</li> <li>– Michel Sauer</li> <li>– Franz West</li> <li>– Marcel Duchamp</li> <li>– Isa Genzken</li> <li>– Fischli/Weiss</li> <li>– Thomas Schütte</li> <li>– Bruce Nauman</li> </ul>
<b>Fachliche Methoden</b> Werkimmanente Bildanalyse, hier: Bestandaufnahme, Analyse von Körper-Raum-Beziehung und Ansichtigkeit (zeichnerisch-analytische Methoden) experimentelle Methoden zur Erfassung des Körper-Raum- Zusammenhangs durch den Rezipienten	
<b>Diagnose</b> Bestimmung von Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachtung Ermittlung der Fähigkeit, den Umgebungsraum zu einer dreidimensionalen Gestaltungen in Beziehung zu setzen, durch diagnostische Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>– durch kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen, auch Diagnose M10              Imaginationskompetenz</li> <li>– in mündlicher und schriftlicher Form</li> </ul>
<b>Evaluation</b> Aspektbezogene Evaluation des UV (ggf. Evaluation von Planung und Durchführung sowie Auswertung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Besprechung der Arbeitsergebnisse</li> <li>– Reflexion des Arbeitsprozesses</li> </ul>

<b>Absprache hinsichtlich der Bereiche</b> Festlegung durch die Fachkonferenz	<b>Anregungen zur Umsetzung</b> fakultativ als Anregung und Ideensammlung
<p><b>Leistungsbewertung</b></p> <p>SoMi: Kompetenzbereich Produktion: gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch- assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/ Positivform), Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum)</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption: Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren, Analyse von Bildern (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen, insbesondere Körper-Raum-Beziehung), Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen)</p>	<p><b>Leistungsbewertung (Klausur)</b></p> <p>Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)</p>